



Personenverkehr 2015





Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs für den Arbeitsweg steigt

31.10.2015 – Im Jahr 2015 benutzen gemäss den Ergebnissen des Amtes für Statistik 75.2% der erwerbstätigen Bevölkerung, welche Angaben zum Verkehrsmittel gemacht haben, den motorisierten Individualverkehr (MIV) für ihren Arbeitsweg. Im Jahr 2010 war es ein Anteil von 72.3% gewesen. 1990 lag der Anteil bei 66.1%. Von den 19'496 Personen der erwerbstätigen Bevölkerung im Jahr 2015 machten 15'701 Angaben zum Verkehrsmittel für den Arbeitsweg.

Statistikportal Liechtenstein



Hier finden Sie detaillierte Informationen zu Inhalt der Statistik, Grafiken, Tabellen, Zeitreihen und Ländervergleichen.

www.statistikportal.li

Impressum

Erscheinungsdatum: 31.10.2017

Version 1

Erscheinungsdatum: 2015

Erscheinungsweise: alle 5 Jahre

Herausgeber:

Amt für Statistik Liechtenstein,
Äulestrasse 51, 9490 Vaduz

Kontakt:

Amt für Statistik T +423 236 68 76

info.as@llv.li

Bearbeitung: Thomas Erhart

Themengebiet: Personenverkehr

Nutzungsbedingungen: CC BY 4.0

Publikations-ID: 571.2015.01.1

Inhaltsverzeichnis

1 Auto wichtigstes Verkehrsmittel für den Arbeitsweg	4
1.1 Grafik 1	4
2 Zwei Drittel der erwerbstätigen Bevölkerung verlassen ihre Gemeinde um zu arbeiten	5
3 Arbeits- und Schulweghäufigkeit reduziert sich	6
4 Knapp drei Viertel der Personen in Ausbildung ab 15 Jahren pendeln ins Ausland	7
4.1 Grafik 1	7
5 Daten / Karten	8
6 Methodik & Qualität	9

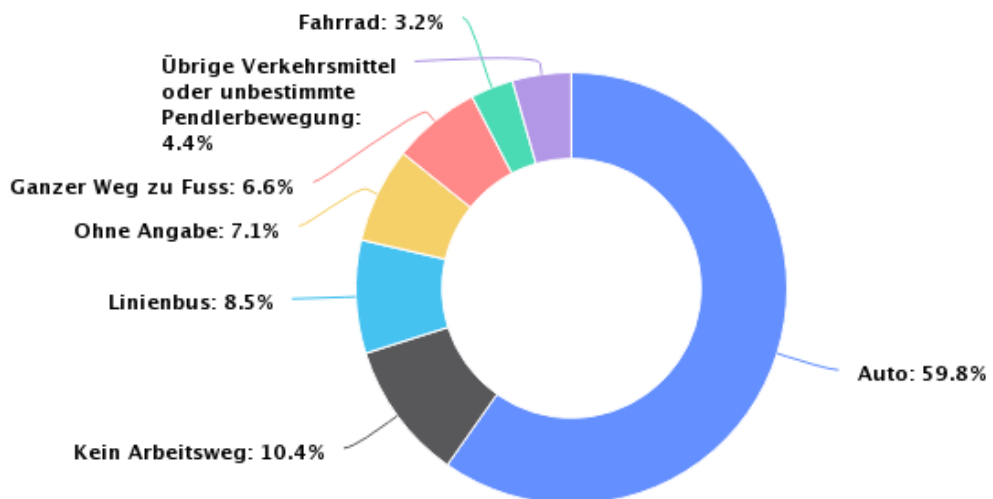
1 Auto wichtigstes Verkehrsmittel für den Arbeitsweg

Im Jahr 2015 verwendeten von den 19'496 Personen der erwerbstätigen Bevölkerung 59.8% das Auto für ihren Arbeitsweg. Dies entspricht 11'650 Personen. Das zweitwichtigste Verkehrsmittel war mit einem Anteil von 8.5% bzw. 1'651 Personen der Linienbus. Im Jahr 2010 lag der Anteil des Autos bei 56.5% bzw. 10'830 Personen. Den Linienbus benutzten im Jahr 2010 1'937 Personen bzw. ein Anteil von 10.1%.

1.1 Grafik 1

Hauptverkehrsmittel für den Arbeitsweg 2015

Erwerbstätige Bevölkerung



Amt für Statistik Liechtenstein

Zwei Drittel der erwerbstätigen Bevölkerung 2 verlassen ihre Gemeinde um zu arbeiten

Von den insgesamt 19'496 Personen der erwerbstätigen Bevölkerung pendelten 12'908 in eine andere Gemeinde oder ins Ausland, um ihrer Arbeit nachzugehen. Dies entspricht einem Anteil von 66.2%. Im Jahr 2010 lag der Anteil der Wegpendler bei 62.7% bzw. 12'030 Personen. 1990 waren es 8'152 Wegpendler bzw. ein Anteil von 53.1% gewesen.

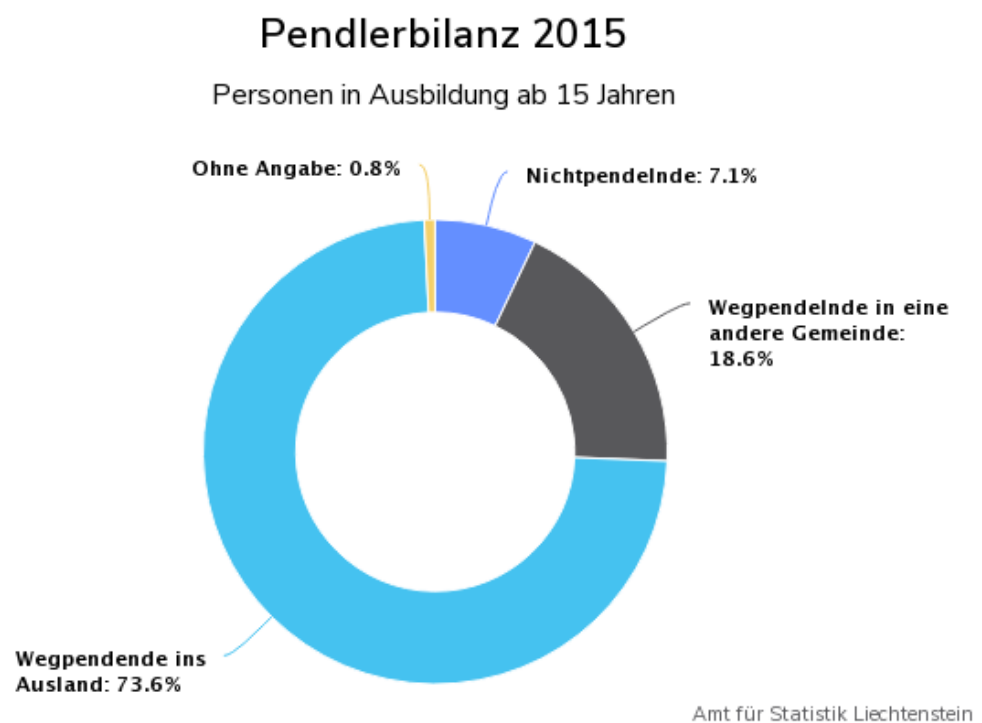
3 Arbeits- und Schulweghäufigkeit reduziert sich

3'263 Personen der erwerbstätigen Bevölkerung legten ihren Arbeitsweg im Jahr 2015 ein- bis viermal pro Woche zurück (Hin- und Rückweg zählen als ein Weg). Dies entspricht einem Anteil von 16.7%. Im Jahr 2010 lag der Anteil bei 13.6% bzw. 2'603 Personen. Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung mit neun und mehr Arbeitswegen pro Woche hat sich von 16.0% im Jahr 2010 auf 13.3% im Jahr 2015 reduziert. Im Jahr 2015 legte ein Anteil von 40.5% der Personen in Ausbildung ab 15 Jahren den Schulweg ein- bis viermal pro Woche zurück (Hin- und Rückweg zählen als ein Weg). Im Jahr 2010 betrug dieser Anteil 36.2%.

4 Knapp drei Viertel der Personen in Ausbildung ab 15 Jahren pendeln ins Ausland

Am Stichtag 31. Dezember 2015 gab es in Liechtenstein 3'733 Personen ab 15 Jahren, die gegenwärtig in Ausbildung waren. Davon pendelten 2'748 Personen bzw. ein Anteil von 73.6% ins Ausland, um eine Ausbildung zu besuchen. Im Jahr 2010 war es ein Anteil von 65.2% bzw. 2'550 Personen gewesen.

4.1 Grafik 1



AMT FÜR STATISTIK

Diese Informationen zum Thema Personenverkehr wurden ursprünglich in der Volkszählung 2015 publiziert.

Publikation

[pdf] Volkszählung 2015 Band 3 - Verkehr

5 Daten / Karten

[eTab – interaktive Tabellen](#)

[Personenverkehr](#)

[Tabellen](#)

[\[xlsx\] Personenverkehr 2015 Tabellen](#)

6 Methodik & Qualität

Methodik & Qualität

Zweck dieses Dokuments ist es, den Nutzerinnen und Nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik und die Qualität der statistischen Informationen zu bieten. Dies ermöglicht, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.

Der Abschnitt über die Methodik orientiert zunächst über Zweck und Gegenstand der Statistik und beschreibt dann die Datenquellen sowie die Datenaufarbeitung. Es folgen Angaben zur Publikation der Ergebnisse sowie wichtige Hinweise.

Der Abschnitt über die Qualität basiert auf den Vorgaben des Europäischen Statistischen Systems über die Qualitätsberichterstattung und beschreibt Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit der statistischen Informationen.

[\[pdf\] Volkszählung 2015 Band 3 - Verkehr](#)

Siehe Seiten 89-114